

RATENERO VALENCIANO

01.02.2024/DE

FCI-St. Nr.: 370



ÜBERSETZUNG DE: Cornelia Bergundthal / Offizielle Originalsprache: Spanisch (ES)

URSPRUNG: Spanien / Verwaltungsbezirk Valencia

DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN OFFIZIELLEN STANDARDS: 21.06.2022

VERWENDUNG: Wird traditionell zur Jagd auf Wasserratten, Kaninchen und Maulwurf verwendet. Ausserdem ist er sehr aufmerksam und durch Bellen wird von der Anwesenheit vor Fremden gewarnt. Er ist zudem ein ausgezeichnete Begleithund.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 3 Terrier.

Sektion 1, hochläufige Terrier.

Ohne Arbeitsprüfung.

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS:

Sein Ursprung hängt zusammen mit Hunden aus der Provinz Valencia, mit ähnlicher Größe und ähnlichen Merkmalen, die wiederum auf die frühen Terrier Importe mit ähnlichem Aussehen aus Großbritannien zurückgehen. Die Existenz der Rasse wurde in der Provinz Valencia seit dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts dokumentiert. Die Rasse wird von den Menschen auf den Bauernhöfen und Felder hoch geschätzt für ihren Instinkte vor Schädlingen zu warnen und diese zu bejagen, sowie für ihre treue Freundschaft. Sein Aufstieg und seine Verbreitung stimmen mit denen des Orangenanbaus überein. Die soziale Kultur der Gegend trug zur Fixierung bestimmten Merkmalen bei. Andere Namen, die mit der Rasse verbunden sind: Rateret und Fusterrier.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD:

Klein, leicht und nicht kurz auf den Beinen. Verschiedene Farbvarianten mit dominierendem Triukolor.

WICHTIGE PROPORTIONEN:

Breite Schädel/Länge Schädel: 1/1

Länge Fang /Länge Schädel: 4/5

Widerristhöhe/Körperlänge: 3/4

VERHALTEN UND CHARAKTER (WESEN):

Lebhaft, fröhlich und aktiv. Anhänglich und treu, zurückhaltend gegenüber Fremden. Mutig, nicht nur bei der Jagd, sondern auch bei der Verteidigung des Eigentums seiner Besitzer. Lernt schnell.

KOPF:

Im Verhältnis zum Körper gut proportioniert.

KOPFFORM:

Schädel: Schädel-Gesichts-Achsen parallel.

Stopp: deutlich

GESICHTSSCHÄDEL:

Nasenschwamm: Klein und dunkel, je nach Fellfarbe

Fang: Schmal

Lefzen: Dünn, geschlossen ohne ausgeprägte Mundwinkel

Kiefer/ Zähne: Weiss mit perfektem, regelmässigen, vollständigen Scherengebiss.

AUGEN:

Mittelgroß, oval und nicht sehr vorstehend. Irisfarbe braun.

Augenlider: Dünn und gut am Auge anliegend.

OHREN:

Aufrecht, mittelgross, dreieckig, hoch angesetzt.

HALS:

Zylindrisch, kräftig mit ausgeprägter Muskulatur und ohne lose Kehlhaut.

KÖRPER:

Quadratisches Erscheinungsbild. Feste und ausgeprägte Muskeln.

Oberlinie: Gerade.

Widerrist: Wenig ausgeprägt, auf gleicher Höhe wie die Kruppe.

Kruppe: Kurz und leicht abfallend.

Brust: Breit, kräftig und muskulös. Gewölbter Brustkorb.

Rippen: Mässig gewölbt.

Rücken: Eben.

Unterlinie und Bauch: Leicht aufgezogen.

Rute: Früher üblicherweise kupiert, jetzt nicht mehr.

- Es gibt rutenlose Hunde.
- Mittlerer Rutensitz. An der Basis dicker und an der Rutenspitze feiner. Mittellang mit anliegendem Fell wie am Körper. Die Rute ist nicht gerollt oder verdreht und wird in der Bewegung hoch getragen.

GLIEDMASSEN:

Vorhand:

Vorderläufe: Sehr muskulös und vollkommen vertikal. Gerade und parallel.

Schulter: Schräg, kräftig und ausreichend bemuskelt

Oberarm: Stark und robust

Ellenbogen: Weder von der Brust getrennt noch zu eng anliegen.

Unterarm: Lang und dünn, aber mit soliden Knochen.

Vorderpfoten: Hasenpfoten. Widerstandsfähige Nägel und Ballen.

Hinterhand:

Sehr muskulös und vollkommen vertikal. Kraftvoll, mit guten Winkelungen und Muskulatur, die mühelos weite Sprünge ermöglichen.

Sprungelenke: Ausgeprägt mit gut ausgeprägten Sehnen.

Hinterpfoten: Wie Vorderpfoten.

GANG / BEWEGUNG:

Schnell und anmutig. Leichtfüßig, wendig, elastisch und schwebend mit grossem Sprungvermögen. Ausreichende Bodenbedeckung mit gutem Schub. Effiziente und mühelose Bewegung. Vor- und Hinterhand bewegen sind parallel. Die Bewegung ist leicht und lässt sie mühelos erscheinen mit dem Anschein den Boden nicht zu berühren.

HAUT:

Sehr dünn und körpernah.

HAARKLEID:

Dünn und kurz, nicht länger als 2 cm.

FARBEN:

Kopffärbung:

Gefleckte Fellfarben überwiegt gegenüber den einfarbigen Fellfarben von Schwarz und Braun. Bei geflecktem Fell ist trikolor am häufigsten (schwarz-braun-weiß) gefolgt von schwarz-braun. Es gibt auch die Farbvarianten schwarz-weiß, braun-weiß, braun-hellbraun und schwarz-braun. Innerhalb der einfarbigen Fellfarben gibt es Braun und Schwarz. Die Farbe von Nasen-, Lefzen- und Augenränder sind schwarz oder zur Fellfarbe passend.

GRÖSSE:

Rüden: 30 bis 40 cm / Idealmass 36 cm

Hündinnen: 29 bis 38 cm / Idealmass 33 cm

Eine Größe, die 1 cm größer oder kleiner als der Standard ist, wird toleriert, sofern das Individuum harmonisch ist.

GEWICHT: 4 bis 8 kg

FEHLER:

Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

Fehler:

- Fleischfarbene (depigmentierte) Nase oder mit depigmentierten Flecken.
- Mangelnde Pigmentierung an Lippen und Augenrändern.
- Andere Proportionen als beschrieben.
- Zangengebiss

Schwerwiegende Fehler:

- Vorbiss oder Rückbiss.
- Mehr als 2 fehlende Prämolaren
- Nicht ganz aufrechte Ohren.
- Langes und/oder lockiges Haar.

Disqualifizierende Fehler:

- Aggressive oder übermäßig schüchterne Hunde.
- Jeder Hund mit offensichtlichen körperlichen oder verhaltensbedingten Anomalien.
- Jede vom Standard abweichende Fellfarbe.
- Albinismus

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

